



UNIVERSITÄT
LEIPZIG

Fachtagung GMK | Jugendmedienarbeit NRW

MEDIATISIERTE VERGEMEINSCHAFTUNGEN VON JUGEND

Bielefeld, 14. Juni 2023

Prof. Dr. Sonja Ganguin

Dr. Johannes Gemkow

FAHRPLAN

1. Jugend und soziale Medien
2. Vergemeinschaftungen und soziale Medien
3. Zwischen Schick und Schock –
Mediatisierte Vergemeinschaftungsformen
4. Schlussfolgerungen/Fazit



© iStoc/AJ-Watt

JUGEND

- Jugend als eigene Lebensphase: Produkt der Modernisierung
 - Pubertät
 - Ende der Schulzeit
 - Beginn der Berufsausbildung
 - Abnabelung vom Elternhaus und Identitätsfindung.
- Strukturwandel von Jugend:
 - Individualisierung – Planung eigener Biographie
 - Frühere Pubertät
 - Längere Ausbildungszeit durch steigendes Bildungsniveau verbunden mit später einsetzender Unabhängigkeit
 - Jugend als Erprobungsphase (Nicht-mehr und noch-nicht) bis Defizitär- und Potentialitätszuschreibungen



© iStoc/AJ-Watt

JUGEND

Differenzierung nach Alter:

- Deutsches Recht: wer 14, aber noch nicht 18 Jahre alt ist
- Shell-Jugendstudien: Nach Kohorten die Gruppe der 12- bis 25-Jährigen
- JIM-Studien: Die Gruppe der 13- bis 18-Jährigen
- ARD/ZDF-Online-Studien: Kohorte der 14- bis 29-Jährigen



88 Prozent der 14- bis 29-Jährigen nutzen wöchentlich oder häufiger soziale Medien (ARD/ZDF-Online-Studie 2022)

SOZIALE MEDIEN



Pixabay

Digitale Medien, die es ermöglichen, sich im Internet

- zu vernetzen,
- auszutauschen und
- mediale Inhalte
 - einzeln oder
 - in einer Gemeinschaft oder
 - offen in der Gesellschaft
- zu erstellen und weiterzugeben.



shutterstock - 658051099

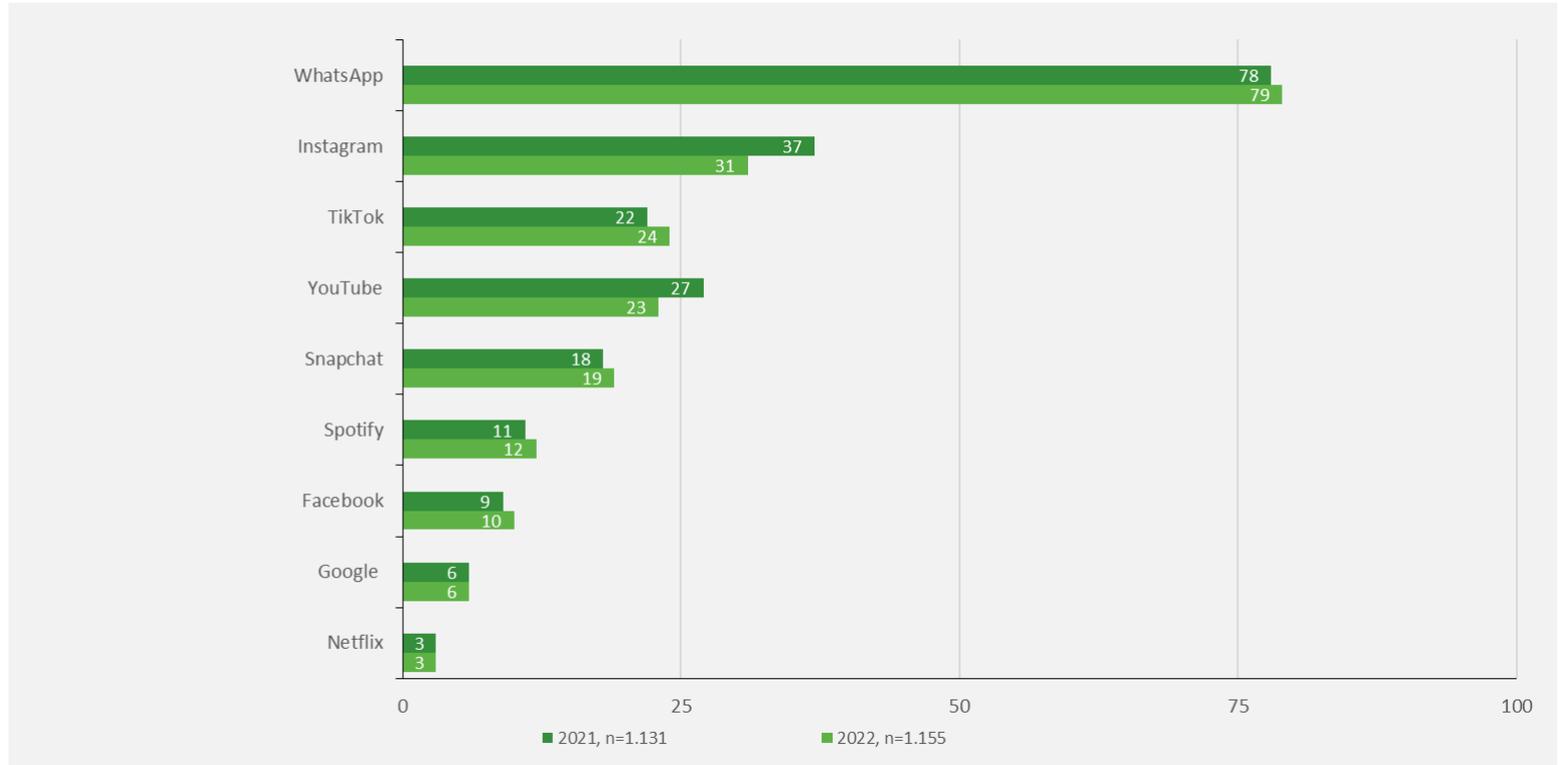


Pixabay

SOCIAL MEDIA LOGIK (VAN DIJCK & POELL 2013)

- **Programmierbarkeit** = Lernende Algorithmen richten Inhalte an den Interessen der Nutzer:innen aus.
- **Popularität** = Steigerung von Beliebtheit unterschiedlicher Personen, Dinge oder Ideen durch Quantifizierung von Kennzahlen (z.B. durch „Like-Score“, Anzahl der Follower...)
- **Konnektivität** = Das sozio-technische Prinzip digital-vernetzter Plattformen, User, Inhalte und Werbetreibende zu verbinden; gegenseitige Vernetzung und Querbezüge.
- **Datafication** = Quantifizierung der sozialen Welt (z.B. in Formen von Beziehungen wie Freunde, Vorlieben, Trends etc.) in Daten. Diese Daten werden gesammelt, gespeichert und anschließend ausgewertet.

Wichtigste Apps 2022 – Vergleich 2021
- bis zu drei Nennungen ohne Antwortvorgabe -



Quelle: JIM 2021, JIM 2022, Angaben in Prozent, Nennung ab 3 Prozent (Gesamt), Basis: Befragte, die ein Handy/Smartphone besitzen

TRENDS GEGEN SCHICK?

BeReal

- Eine der meistes heruntergeladenen Apps in den letzten Monaten
- Zielgruppe: Gen Z, (Gruppe, die nie auf Facebook war und stattdessen Instagram, Tiktok oder Snapchat nutzt).
- Mehr Realität und weniger Inszenierung? Ist dies Schick oder Schock?



Foto: Screenshot/taz

VERGEMEINSCHAFTUNG

- Gemeinschaft als „reales und organisches Leben“ (Tönnies 1991, 3) im Gegensatz zur Gesellschaft
- Vergemeinschaftung als Prozess (Weber 1980)
- Prinzipielle Durchlässigkeit und Reproduktion zwischen Gemeinschaft und Gesellschaft (Weber 1980; Simmel 1983)
- Betonung des Affektiven: gefühlte Zugehörigkeit, Wir-Gefühl, Abgrenzung gegenüber Dritten (Collins 1984)
- Antwort auf gesellschaftlichen Wandel, oft mit Verlustsemantik

KOMMUNIKATIONSWISSENSCHAFT

VERGEMEINSCHAFTUNG ALS

- **kommunikatives Wissen** (Knoblauch 2008)
 - Gemeinsamkeiten der Kommunikation (Themen, Formen, Codes)
 - Markierung von Identität
 - Bedeutungszunahme durch Umstellung auf mittelbare Kommunikation
- **Potential** (Reißmann 2014)
 - neue Medien als Ausgangspunkt jugendkultureller Gemeinschaft
 - Digitale Medien als kulturelle Werkzeuge verändern Bedingungen der Gemeinschaftsbildung
- **subjektives Erleben** (Hepp 2008, 2012, 2014, 2022)
 - Gefühlte Zugehörigkeit und kollektive Orientierung
 - Vergemeinschaftungshorizonte als Gesamtsinn

MEDIATISIERTE VERGEMEINSCHAFTUNG



MEDIATISIERUNGSGEMEINSCHAFT



Gefällt **zielky** und **184 weiteren Personen**

marie.inspiriert Good Morning - I'm back 🌞📷📸...
mehr

Alle 26 Kommentare ansehen

valesfoodblog Wunderschöne Bilder 😊

ATTILA HILDMANN ●●●...

**ANGELA MERKEL = ANIELA KAZMIERCZAK
DIESE POLNISCHE JÜDIN ZERSTÖRT DEUTSCHLAND!**

TEILEN !
FOLG DEM WOLF **@ATTILAHILDMANN** 🐺 32.7K 👁️ edited 14:12

ATTILA HILDMANN ●●●...
@ATTILAHILDMANN

110K 21.6K 6.01K 48 19.5l
Subscribers Photos Videos Files Links

E-Mail: management@attilahildmann.de
Videos, Bilder, Infos

Telegram: [@ATTILASAMURAI](https://t.me/ATTILASAMURAI)

Shop-Code für Telegram 💎 <https://bit.ly/370CsH5>

DOWNLOAD TELEGRAM

to view and join the conversation

About Blog Apps Platform

VERGEMEINSCHAFTUNG UND SOZIALE MEDIEN

- themen- bzw. interessenzentrierte Kommunikationsräume
- Interaktive Herstellung von Netzwerken
- Selbstbezüglichkeit und Distinktion (Knoblauch 2008)
- Affektive Überformung
 - Niedrigschwelligkeit und Bindungslosigkeit
 - Identitätskonstruktion
 - Überwältigungstendenzen, Zeitverlust (Kramp & Weichert 2022)
 - Angst vor sozialer Isolation (Milyavskaya et al. 2018)
 - Krisenrhetorisches Potential

MEDIATISIERTE VERGEMEINSCHAFTS- FORMEN



ZWISCHEN SCHICK UND SCHOCK

1. Vergemeinschaftung bestehender Beziehungen
2. Vergemeinschaftung durch Erweiterung des sozialen Netzwerks
3. Vergemeinschaftung durch Politisierung

ZWISCHEN SCHICK UND SCHOCK

- 1. Vergemeinschaftung bestehender Beziehungen**
2. Vergemeinschaftung durch Erweiterung des sozialen Netzwerks
3. Vergemeinschaftung durch Politisierung

VERGEMEINSCHAFTUNG BESTEHENDER BEZIEHUNGEN

- a) Social-Augmentation-Hypothese
(Katz & Aspen 1997)
- Soziale Medien erhöhen Anteil sozialer Ressourcen von Jugendlichen
 - Familiäre Nutzung von IM-Gruppen (Aharony & Gazit 2016; Winstone et al. 2021)
 - Häufigerer Kontakt bei Facebook-Nutzern zu Offline-Netzwerk (Gadekar & Ang 2020)



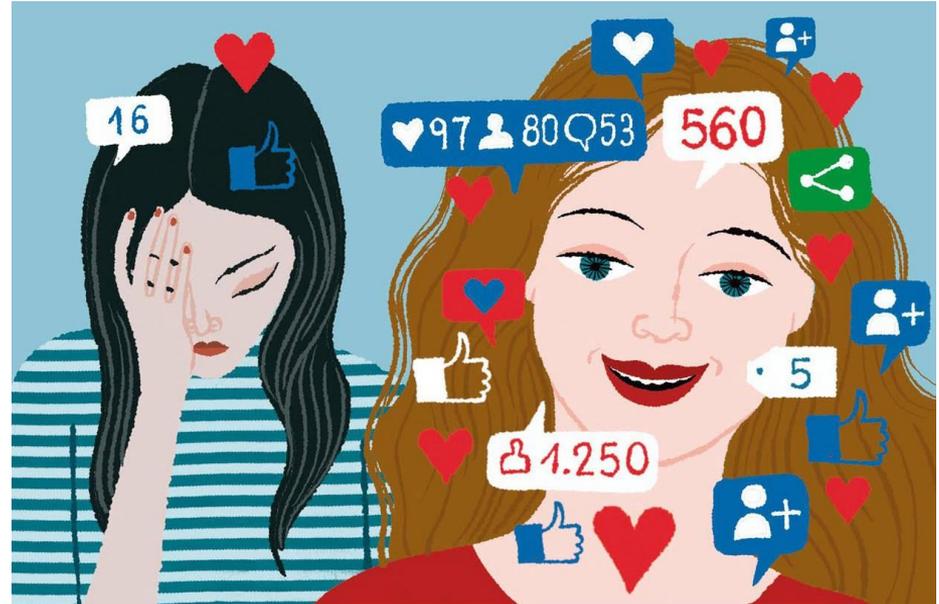
CC BY-ND 4.0 international

VERGEMEINSCHAFTUNG BESTEHENDER BEZIEHUNGEN

b) Social-Obligation-These

(Winstone et al. 2021)

- Suche nach sozialen Vergleichsinformationen
- Ständige Erreichbarkeit (Zukunft Gesundheit 2019)
- Selbstoptimierung über Bildpraktiken (Reißmann 2013)
- Einrichten und Aufrechterhaltung einer öffentlichen Sphäre über sich selbst (SNS)



© Seba Khaled 2022

ZWISCHEN SCHICK UND SCHOCK

1. Vergemeinschaftung bestehender Beziehungen
- 2. Vergemeinschaftung durch Erweiterung des sozialen Netzwerks**
3. Vergemeinschaftung durch Politisierung

VERGEMEINSCHAFTUNG DURCH ERWEITERUNG DES SOZIALEN NETZWERKS

a) Communitarian-Hypothese (Nie et al. 2002)

- Aufbau von „weak-ties“ (Donath und Boyd 2004; Ellison et al. 2007)
 - Unterstützung bei Notfällen und Beruf (Maheshwari & Mukherjee 2020)
 - Emotionale Unterstützung bei Interessensgruppen (Longest & Kang 2022)
- Verminderung sozialer Hemmungen (Winstone et al. 2021)



© doch-etwas-bleibt.de

VERGEMEINSCHAFTUNG DURCH ERWEITERUNG DES SOZIALEN NETZWERKS

b) Risiken

- informationelle Überfrachtungen (Wissing und Häselser-Bestmann 2022)
- Begünstigung von Hate Speeches durch die Empfehlungsalgorithmen und Bots sozialer Medien (O'Callaghan et al. 2015; Hegelich 2016)
- Gefahr der aufmerksamkeitsökonomischen Selbstdarstellung (King 2021)
- Politisierung über Influencer:innen ohne institutionelle Repräsentation bzw. Rückkopplung



Oben links nach rechts unten: Lilly Blaudszun, Luisa Neubauer Thilo Jung, Louisa Dellert

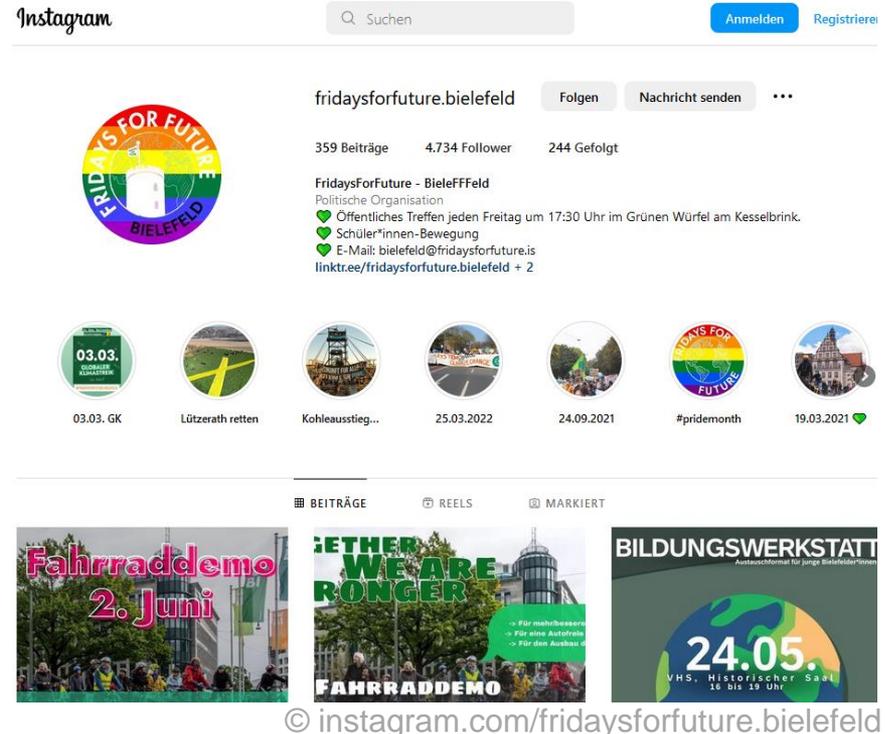
ZWISCHEN SCHICK UND SCHOCK

1. Vergemeinschaftung bestehender Beziehungen
2. Vergemeinschaftung durch Erweiterung des sozialen Netzwerks
3. **Vergemeinschaftung durch Politisierung**

VERGEMEINSCHAFTUNG DURCH POLITISIERUNG

a) Chancen

- Erfahrung von Selbstwirksamkeit und Anerkennung (Reutlinger & Deinet 2019)
- Erhöhung von Aufmerksamkeit bei geringem Ressourceneinsatz
- Umgehung von öffentlichen Pfadabhängigkeiten



© instagram.com/fridaysforfuture.bielefeld

VERGEMEINSCHAFTUNG DURCH POLITISIERUNG

b) Radikalisierung extremer und randständiger Positionen

- Rekrutierungsversuche (Winter et al. 2020, 8)
 - jugendtypischen Sprache (Sold 2020)
 - Memes, Bildern und Videos (Frankenberger et al. 2018)
- Erste Kontakte in die Offline-Welt werden online aufgebaut (Sold & Gaspar 2018)
- rechtsextremen Einstellungen korrelieren mit Glaubwürdigkeit von sozialen Medien (Goede, Schröder & Lehmann 2019, 94)



Integration ist eine Lüge | Laut Gedacht #031

Laut Gedacht Reupload
72 Abonnenten

Abonnieren

10 10 Teilen Clip Speichern

© Laut Gedacht Reupload

ZUSAMMENFASSUNG FORSCHUNG I

- Kontexte beachten, zum Beispiel...
 - **Soziale Ängste** können Vergemeinschaftungen begünstigen (Gedaker & Ang 2020)
 - Politische Mobilisierung beruht auf intentionaler **Motivation** (Sajuria et al. 2015, 733)
 - **Skeptizismus** und fehlender sozial **Support** hemmt Online-Engagement (Maher & Earl 2019, 877)
 - Aber auch: **Fehlende politische Unterstützung** aus Familie und Freundeskreis kann Online-Engagement fördern (Maher & Earl 2019, 877)
 - **Autoritarismus** und **Demokratiefeindlichkeit** fördern Radikalisierung (Decker et al. 2017, 41)

ZUSAMMENFASSUNG FORSCHUNG II

- Prozesshaftigkeit beachten, zum Beispiel...
 - Sozialisationsphasen
 - frühen Jugend (12–14-Jährige)
 - mittleren Jugend (15–17-Jährige)
 - späte Jugend (18–20-Jährige)
 - Sozio-ökonomisches Setting
 - Milieubezogene Veränderungen
 - Verschiebung gesellschaftlicher Rollenzuschreibung
 - Ökonomische Selbstständigkeit
 - Mediatisierung
 - Wie verändern sich Vergemeinschaftungsangebote?
 - Gegen Inszenierung und mehr Realität?

FAZIT - PRAXIS

- Social Media = wesentlicher Erfahrungsraum
- Peer-to-Peer-Kommunikation findet in diesen Räumen statt
- Orientierungsrahmen
- Vorbilder in den sozialen Medien
 - Regelfall Teil des Sozialisationsprozesses, resp. der Mediensozialisation und damit der Identitätsfindung.



imageBROKER

FAZIT - PRAXIS

- Anerkennung der Gleichzeitigkeit des Verschiedenen – Was ist Schick? Was ist Schock?
- Kontexte des Medienhandels berücksichtigen
- Für Verpflichtung- und Überfrachtungsgefühle sensibilisieren
- Radikalisierungstendenzen als Pull-Faktoren ernst nehmen



FAZIT - PRAXIS

Wir müssen

- Jugendliche ernst nehmen
- bei ihren Medienerfahrungen zu begleiten
- Entwicklungen (beispielsweise innerhalb Social Media) kritisch verfolgen
- Verstehen, wie die Social-Media-Logik funktioniert
- dahinterstehende Strategien erkennen
- Risiken aktiv problematisieren



LITERATURVERZEICHNIS

- Aharony, Noa; Gazit, Tali (2016): The importance of the Whatsapp family group: an exploratory analysis. In: *Aslib Journal of Information Management* 68 (2), S. 174–192. DOI: 10.1108/AJIM-09-2015-0142.
- ARD/ZDF-Onlinestudie 2022 (2022): Mediale Inhalte verstärken Internetnutzung. <https://www.ard-zdf-onlinestudie.de/ardzdf-onlinestudie/pressemitteilung>
- Collins, Randall (1984): The Role of Emotion in Social Structure. In: Klaus R. Scherer und Paul Ekman (Hg.): *Approaches to emotion*. Hillsdale, N.J.: L. Erlbaum Associates, 385–396.
- Decker, Oliver; Yendell, Andreas; Kiess, Johannes; Brähler, Elmar (2017): Polarisiert und radikalisiert? Medienmisstrauen und die Folgen für die Demokratie. Otto Brenner Stiftung (OBS-Arbeitspapier, 27). Online verfügbar unter https://www.otto-brenner-stiftung.de/fileadmin/user_data/stiftung/02_Wissenschaftsportaal/03_Publikationen/AP27_Medienmisstrauen_Decker_2017_10_06.pdf, zuletzt geprüft am 10.10.2022.
- Donath, Judith; Boyd, Danah (2004): Public Displays of Connection. In: *BT Technology Journal* 22 (4), S. 71–82. DOI: 10.1023/B:BTTJ.0000047585.06264.cc.
- Ellison, Nicole B.; Steinfield, Charles; Lampe, Cliff (2007): The Benefits of Facebook "Friends." Social Capital and College Students' Use of Online Social Network Sites. In: *J Comput-Mediat Comm* 12 (4), S. 1143–1168. DOI: 10.1111/j.1083-6101.2007.00367.x.
- Frankenberger, Patrick; Hofmann, Ingrid; Ipsen, Flemming; Zarabian, Nava (2018): Islamismus im Netz. Bericht 2017. Hg. v. jugendschutz.net. Online verfügbar unter https://www.hass-im-netz.info/fileadmin/public/main_domain/Dokumente/Islamismus/Bericht_2017_Islamismus_im_Netz.pdf.
- Gadekar, Rahul; Ang, Peng Hwa (2020): Is Social Media Use Socially Enhancing or Compensating? In: *Journal of Creative Communications* 15 (3), S. 269–288. DOI: 10.1177/0973258620943705.
- Goede, Laura-Romina; Schröder, Carl Philipp; Lehmann, Lena (2019): Perspektiven von Jugendlichen. Ergebnisse einer Befragung zu den Themen Politik, Religion und Gemeinschaft im Rahmen des Projektes "Radikalisierung im digitalen Zeitalter (RadigZ)". Hannover: Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen e.V. (KFN) (Forschungsbericht / KFN, Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen e.V., Nr. 151).
- Hegelich, Simon (2016): Invasion der Meinungs-Roboter. Hg. v. Konrad-Adenauer-Stiftung. Online verfügbar unter https://www.kas.de/c/document_library/get_file?uuid=aa0b183f-e298-f66e-aef1-b41d6246370b&groupId=252038.
- Hepp, Andreas (2008): Medienkommunikation und deterritoriale Vergemeinschaftung: Medienwandel und die Posttraditionalisierung von translokalen Vergemeinschaftungen. In: Hitzler, Ronald / Honer, Anne / Pfadenhauer, Michaela (eds.): *Posttraditionale Gemeinschaften. Theoretische Bestimmungen und ethnographische Deutungen*. Wiesbaden: VS, 132-150
- Hepp, Andreas / Berg, Matthias / Roitsch, Cindy (2012): Die Mediatisierung subjektiver Vergemeinschaftungshorizonte. Zur kommunikativen Vernetzung und medienvermittelten Gemeinschaftsbildung junger Menschen. In: Krotz, Friedrich / Hepp, Andreas (eds.): *Mediatisierte Welten. Beschreibungsansätze und Forschungsfelder*. Wiesbaden: VS, 227-256.
- Hepp, Andreas; Berg, Matthias; Roitsch, Cindy (2014): *Mediatisierte Welten der Vergemeinschaftung*. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.

LITERATURVERZEICHNIS

- Hepp, Andreas; Berg, Matthias; Roitsch, Cindy (2022): Mediengeneration und Vergemeinschaftung. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.
- Katz, James & Aspden, Philip (1997): A nation of strangers? Communications of the ACM, 40 (12), 81–86.
- King, Vera (2021): Autoritarismus als Regression. In: Blättler, Sidonia/Honneth, Axel/Rebentisch, Juliane/Sutterlüty, Ferdinand (Hrsg.), Destruktivität und Regression im Rechtspopulismus, Frankfurt am Main: Campus, 87–102.
- Knoblauch, Hubert (2008): Kommunikationsgemeinschaften. In: Posttraditionale Gemeinschaften: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 73–88. Online verfügbar unter https://link.springer.com/chapter/10.1007/978-3-531-91780-1_4.
- Kramp, Leif & Weichert, Stephan (2022): Digitale Resilienz in der Mediennutzung. Berichtsband einer forsa-Repräsentativbefragung in deutschen Haushalten zu den digitalen Mediennutzungsgewohnheiten und ihren Implikationen für das psychische Wohlbefinden unter besonderer Berücksichtigung von journalistischen Angeboten und Gesundheitsthemen. Online verfügbar unter https://digitale-resilienz.org/wp-content/uploads/2022/08/VOCER_Berichtsband_Digitale-Resilienz-in-der-Mediennutzung_1_2022.pdf.
- Longest, Kaitlyn; Kang, Jin-Ae (2022): Social Media, Social Support, and Mental Health of Young Adults During COVID-19. In: Front. Commun. 7, Artikel 828135. DOI: 10.3389/fcomm.2022.828135.
- Maher, Thomas V.; Earl, Jennifer (2019): Barrier or Booster? Digital Media, Social Networks, and Youth Micromobilization. In: Sociological Perspectives 62 (6), S. 865–883. DOI: 10.1177/0731121419867697.
- Maheshwari, Surabh; Mukherjee, Tuheena (2020): How Strong are our Weak Ties? Examining the Usefulness of Facebook Friendship in Youths' Life from the Social Penetration Theory. In: The Journal of Social Media in Society 9 (2), S. 29–46.
- Milyavskaya, Marina; Saffran, Mark; Hope, Nora; Koestner, Richard (2018): Fear of missing out: prevalence, dynamics, and consequences of experiencing FOMO. In: Motiv Emot 42 (5), S. 725–737. DOI: 10.1007/s11031-018-9683-5.
- Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest (2022): JIM-Studie 2022. Jugend, Information, Medien. Basisuntersuchung zum Medienumgang 12- bis 19-Jähriger. Online verfügbar unter https://www.mpfs.de/fileadmin/files/Studien/JIM/2022/JIM_2022_Web_final.pdf.
- Nie, N. H., Hillygus, D. S., & Erbring, L. (2002): Internet use, interpersonal relations, and sociability. In C. Haythornthwaite & B. Wellman (Hrsg.), The Internet in everyday life (S. 215-243). Wiley-Blackwell.
- O’Callaghan, Derek; Greene, Derek; Conway, Maura; Carthy, Joe; Cunningham, Pádraig (2015): Down the (White) Rabbit Hole: The Extreme Right and Online Recommender Systems. In: Social Science Computer Review 33 (4), S. 459–478. DOI: 10.1177/0894439314555329.
- Reißmann, Wolfgang (2014): Bildhandeln und Bildkommunikation in Social Network Sites. In: Kai-Uwe Hugger (Hg.): Digitale Jugendkulturen. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden, S. 89–103.
- Reißmann, Wolfgang (2015): Mediatisierung visuell. Dissertation. Nomos; Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden.

LITERATURVERZEICHNIS

- Reutlinger, C. & Deinet, U. (2019): Sozialraumarbeit und digital werdende Lebenswelten Jugendlicher. In: sozialmagazin 3–4.2019. Weinheim, S. 6–12.
- Sajuria, Javier; van Heerde-Hudson, Jennifer; Hudson, David; Dasandi, Niheer; Theocharis, Yannis (2015): Tweeting Alone? An Analysis of Bridging and Bonding Social Capital in Online Networks. In: American Politics Research 43 (4), S. 708–738. DOI: 10.1177/1532673X14557942.
- Simmel, Georg (1908): Soziologie. Untersuchungen über die Formen der Vergesellschaftung. Leipzig: Duncker & Humblot. Online verfügbar unter <https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/54620>.
- Sold, Manjana (2020): Online-Radikalisierung und Online-Propagandierung. In: Bundeszentrale für politische Bildung. Online verfügbar unter <https://www.bpb.de/lernen/bewegtbild-und-politische-bildung/reflect-your-past/313941/online-radikalisierung-und-online-propagandierung/>, zuletzt geprüft am 13.06.2023.
- Sold, Manjana; Gaspar, Hande Abay (2018): Online- oder Offline-Radikalisierung – oder doch ein Mix? Hg. v. PRIF Blog (Blogreihe Gesellschaft Extrem). Online verfügbar unter <https://blog.prif.org/2018/06/01/online-oder-offline-radikalisierung-oder-doch-ein-mix/#ine-radikalisierung-oder-doch-ein-mix/>.
- Tönnies, Ferdinand (1991): Gemeinschaft und Gesellschaft. Grundbegriffe der reinen Soziologie. 3., unveränd. Aufl. Darmstadt: Wiss. Buchges (Bibliothek klassischer Texte).
- van Dijck, José, Thomas Poell (2013): „Understanding Social Media Logic.“ Media and Communication (1), S. 2–14
- Weber, Max (2013): Wirtschaft und Gesellschaft. Grundriss der verstehenden Soziologie. 5., revidierte Aufl., Studienausg. Tübingen: Mohr.
- Winstone, Lizzy; Mars, Becky; Haworth, Claire M. A.; Kidger, Judi (2021): Social media use and social connectedness among adolescents in the United Kingdom: a qualitative exploration of displacement and stimulation. In: BMC public health 21 (1), S. 1736. DOI: 10.1186/s12889-021-11802-9.
- Winter, Charlie; Neumann, Peter; Meleagrou-Hitchens, Alexander; Ranstorp, Magnus; Vidino, Lorenzo; Fürst, Johanna (2020): Online Extremism: Research Trends in Internet Activism, Radicalization, and Counter-Strategies. In: International Journal of Conflict and Violence (IJCV) 14 (2), S. 1–20. DOI: 10.4119/ijcv-3809.
- Wissing, Christian; Häselser-Bestmann, Sarah (2022): Engagement im Digitalen Raum. Ein interdisziplinärer Blick auf Chancen und Risiken. In: Annika Bush und Jonas Birke (Hg.): Nachhaltigkeit und Social Media. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden, S. 17–35.



UNIVERSITÄT
LEIPZIG

VIELEN DANK!

Prof. Dr. Sonja Ganguin

Dr. Johannes Gemkow

*FGZ-Projekt LEI_F_01: Mediennutzungsstrategien und -kompetenzen.
Wege zur Teilhabe an der digitalen Gesellschaft?*